

**RUNDER TISCH**  
**Sitzung 6. November 2001**  
**Protokoll**

Anwesenheitsliste liegt bei

**Anwesende aus dem Arbeitsstab:**

Vom Büro NWP (Moderation)	Frau Strack
Von der GFS (Sanierungsträger)	Herr Tarp
Planungsgruppe Ländlicher Raum (Städtebaulicher Rahmenplan)	Frau Fauerbach-Geiken Frau Schuricht
FH-Emden (Sozialstudie)	Herr Prof. Dr. Rohloff, Frau Drubel-Klotz, Frau Metschar
Von der Stadtverwaltung	Herr Haak, Herr Bachmann

**Die nächsten Termine:**

13.11., 18.30, Leda-Treff:	Arbeitsgruppe Städtebauliche und soziale Entwicklung
11.12., 18.30	Arbeitsgruppe Wohnungspolitische Leitlinie
<b>08.01., 18.30, Pestalozzischule</b>	<b>Runder Tisch</b>
22.01., 18.30	Arbeitsgruppe Wohnungspolitische Leitlinie
26.02., 18.30	Arbeitsgruppe Wohnungspolitische Leitlinie

**Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorsitz
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Grundzüge der Förderstruktur
5. Termine

**1. Eröffnung und Begrüßung**

**2. Vorsitz**

Aus den Arbeitsgruppen wurden Frau Bramlage und Herr Müller (Städtebauliche und soziale Entwicklung) als Sprecher bzw. Herr Diekmann (Wohnungspolitik) für den Vorsitz vorgeschlagen. Weiterhin wurde aus der Bevölkerung Herr Zielinski vorgeschlagen.

Die vorgeschlagenen Personen werden für ein Jahr gemeinsam einen Vorstand für den Runden Tisch bilden.

**3. Bericht aus den Arbeitsgruppen**

• **Arbeitsgruppe Städtebauliche und Soziale Entwicklung**

Unter der Fragestellung „Wo drückt der Schuh am meisten?“ wurden zunächst Nennungen gesammelt und dann in sechs Themenfelder zusammengefaßt:

- Treffpunkte
- Straßen/ Unterführung/ Beleuchtung/ Lärmschutz
- Sozialarbeit
- Freizeit/ Sport/ Kultur

- Vernetzung
- Abwasser

Im Rahmen des nächsten Arbeitsgruppentreffens am 13.11.2001 soll in Unterarbeitsgruppen zu den vier erstgenannten Themen jeweils die Bestandsaufnahme und Bewertung vorgestellt werden.

Frau Fauerbach-Geiken erläutert an dieser Stelle die Vorgehensweise bei der Erstellung der Bestandsaufnahme. Aus der Gruppe wird angeregt, bei den Begehungen Mitglieder aus der Arbeitsgruppe zu beteiligen.

Frau Drubel-Klotz erläutert das weitere Vorgehen für den Bereich „Soziales“, hier sind in den nächsten Wochen Gespräche mit den sozialen Einrichtungen im Quartier vorgesehen.

- **Arbeitsgruppe Wohnungspolitische Leitlinie**

Die Inhalte des Fragebogens für eine Befragung der Einzeleigentümer im Gebiet wurden abgestimmt. Der Fragebogen wird jetzt erstellt und Mitte November versandt.

Parallel wurde eine Informationsbedarfsliste für die Wohnungsunternehmen zusammengestellt, die an die Unternehmen weitergeleitet wurde.

Aus der Runde kommt eine Rückfrage, inwieweit sich der Fragebogen auch mit Themen der anderen Arbeitsgruppe befaßt. Hierauf wird noch einmal der Charakter dieser Befragung als Eigentümerbefragung betont, die die geplanten Modernisierungen der Eigentümer abfragen soll, sich aber weniger mit den Wahrnehmungen und Vorstellungen der Bewohner befaßt (diese Fragen müßten dann gleichermaßen an Mieter und Eigentümer gestellt werden).

Die Arbeitsgruppe hat sich folgenden Zeitplan gegeben:

11.12.01	erste Ergebnisse der Befragung, Konsequenzen für eine Leitlinie
22.01.02	Entwurf für eine Leitlinie
26.02.02	Abschluß

- **Redaktionsgruppe Sanierungszeitung**

Die Redaktionsgruppe hat sich am 30. Oktober getroffen und Inhalte für eine erste Ausgabe besprochen, die möglichst noch in diesem Jahr bzw. im Januar erscheinen soll.

Diese erste Ausgabe soll zunächst der Information dienen und den Prozeß sowie die verschiedenen Gruppen (Runder Tisch, Arbeitsgruppen, aber auch Abgrenzung des Sanierungsgebietes,..) vorstellen.

Weiterhin werden in der Zeitung Termine veröffentlicht werden.

Erstellt wird die Zeitung durch ein professionelles Graphik-Unternehmen.

#### 4. Grundzüge der Förderstruktur

Folien liegen dem Protokoll bei.

#### 5. Termine

Der Runde Tisch trifft sich wieder am 8. Januar 2002 um 18.30 in der Pestalozzischule